

Aufnahmebedingungen

Die Klinik wird von Rentenversicherungsträgern gemäß § 15 SGB VI und von allen Krankenkassen gemäß § 40 SGB V sowie von privaten Krankenversicherungen und Sozialhilfeträgern belegt. Die Klinik ist beihilfefähig.

Die Zuweisung der Patienten erfolgt durch Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, niedergelassene Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten.

In der Fachklinik Waren (Müritz) besteht für alleinerziehende Mütter oder Väter die Möglichkeit zur Mitnahme von Kindern im Alter von 2-12 Jahren.



Kontakt

Für weitere fachliche Fragen steht Ihnen Frau Dr. M. Hartmann als Leitende Dipl.- Psychologin und Psychologische Schmerztherapeutin zur Verfügung. Sie erreichen sie telefonisch unter der Nummer:

01803 244142-429*

Frau Inge Schade, unsere Aufnahmesekretärin, erreichen Sie telefonisch unter:

01803 244142-406*

Schriftliche Anfragen können Sie an folgende Adresse richten:

Fachklinik Waren (Müritz)
Auf dem Nesselberg 5
17192 Waren (Müritz)
Info@fachklinik-waren.de



* 9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz

Fachklinik Waren

Zentrum für Psychosomatische
Rehabilitation und Verhaltensmedizin

Behandlungsangebot

**Interdisziplinäre
(teil-) stationäre
Behandlung chronischer
Rücken- und
Kopfschmerzen**

Informationen
zur Behandlung in der
Fachklinik Waren (Müritz)



Was ist chronischer Schmerz?

Während akuter Schmerz meist an erkennbare Auslöser gekoppelt ist, liegt beim chronischen Schmerz eine Koppelung an bestimmte schädigende Faktoren häufig nicht mehr vor. Auch wenn eine Schmerz bezogene Schädigung identifizierbar ist, steht diese nicht zwangsläufig in einer proportionalen Beziehung zur berichteten Schmerzintensität oder – Lokalisation.

85 % der westlichen Bevölkerung leiden 1x in ihrem Leben unter Rückenschmerzen, 10 % davon unter chronischem Schmerz. 72 % der Bevölkerung leiden zumindest zeitweise unter Kopfschmerzen.

Chronische und chronisch wiederkehrende Rücken- und Kopfschmerzen zählen zu den häufigsten Ursachen von Ausfällen am Arbeitsplatz, Berufsfrühberentung.

Faktoren der Chronifizierung

Faktoren, die zur Chronifizierung insbesondere von muskulären Schmerzen beitragen, sind nach neueren Erkenntnissen nicht nur in organischen Gegebenheiten sondern v. a im Verhalten der betroffenen Person anzusiedeln. So führt eine dauerhafte Einnahme von Fehl- und Schonhaltungen zu muskulärer Dysbalance. Übermäßiges Durchhalteverhalten und die mangelnde Fähigkeit adäquat um soziale Unterstützung zu bitten, zu chronischer Überforderung und körperlicher und psychischer Erschöpfung. In jedem Fall kommt es zu vermehrter muskulärer An- und Verspannung, die das Schmerzgeschehen aufrecht erhält. Darüber hinaus verstärkt eine ängstliche Beobachtung die subjektive Schmerzwahrnehmung und fördert die Bildung eines Schmerzgedächtnisses.

Diesem multifaktoriellen Geschehen wird Rechnung getragen durch eine

Interdisziplinäre verhaltensmedizinische Schmerzbehandlung

Medizinische Behandlung

- * medikamentöse Behandlung
- * therapeutische Lokalanästhesie
- * manuelle Therapie

Verhaltenstherapeutische Behandlung

- * Diagnostik der individuellen Chronifizierungsfaktoren
- * entsprechende Edukation
- * Schmerzbewältigungstraining
- * Aktivitätsaufbau
- * Abbau von Überforderungsverhalten
- * Entspannungstraining

Physiotherapeutische Behandlung

- * Rückenschule
- * aktive Krankengymnastik
- * Wärmeanwendungen
- * ggf. Massagen
- * Anleitung zur Selbstakupressur
- * TENS

Sporttherapeutische Behandlung

- * Funktionsdiagnostik
- * systematischer, kleinschrittiger Aktivitätsaufbau
- * Ergometertraining
- * Muskelaufbautraining
- * Fitnesstraining

Rahmenbedingungen

- stationäre und teilstationäre Behandlung
- schmerztherapeutisch qualifiziertes Personal
 - * Fachärztin Orthopädie (konsiliarisch 1x/Woche)
 - * Psychologische Schmerztherapeutin
 - * Physiotherapeutinnen
 - * Sporttherapeuten
- 14tägig interdisziplinäre Schmerzkonferenz
- Unterbringung in Einzelzimmern

